

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 26 (1943-1944)  
**Heft:** 46

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Inland

Der Bundesrat hat durch den Schweizerischen ...

Ein Vollmachtensbeschluss stellt die Neu- ...

Die schweizerische Illholzerwaldung ...

Der Vorschlag der eidgenössischen ...

Kriegswirtschaft: Auf der November- ...

Ausland

Der Balkan um die Präsidentschaft ...

Zwischen Rumänien und Japan ...

Die ungarische Regierung ...

Präsident Roosevelt wurde zum ...

Stienschaupläze

Weste: Die Schlacht um Schwaben ...

Ostern: Ein Diktoren ...

Die ungarische Front ...

In Saloniki sind die Briten ...

Luftkrieg: Mit dem Angriff von ...

Die ungarische Front ...

Die ungarische Front ...

Die ungarische Front ...

Die ungarische Front ...

Die ungarische Front ...

Die ungarische Front ...

Das sehr junge Mädchen, welches noch ...

Warum vom Hausdienst im Ausland ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Einem Mädchen, welches noch ...

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

Wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die ...)

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- ...

Hotel Augustinerhof, St. Peterstrasse 8, Tel. 577 22, Rubige, angenehmes Haus, Behagliche Räume, gepflegte Küche, Leitung: Schweizer Verband Volkshaus

jagte gleich, die Herzogin du Maine habe ein ...

Edelmal können Sie also beruhigt sein; aber ...

nach, kann doch sie ihn sanft an den Schultern ...

mädchen" der öffentlichen Meinung waren. ...

Frauen und Internierte

sind. Gottfried Kellers Bessel Strapinski ist ...

Der dunkle Punkt

"Frauen und Internierte" darf also nicht mit ...

### Eine Pfarrfrau

Im Vorstand der Frauenzentrale Schaffhausen hat der Hingebendste Frau Parzer Student eine Lufte beauftragt, die wir noch lange schmerzhaft empfinden werden, denn die Verstorbenen gehörte so ganz zu uns; sie war ja noch eine der Frauen, welche den Zusammenhalt der Frauenzentrale zur Frauenzentrale beauftragten. Sie war zu tiefster Überzeugung von der Notwendigkeit der Zusammenarbeit unserer Frauenzentrale. Ihr edles Wesen, ihr reiches Wissen und ihre gefestigte Urteilskraft waren starke Stützen für uns.

Es ist uns ein heiliges Anliegen, ihr Andenken noch einmal aufzurollen und dankbar zu erinnern, wobei uns mit ihr geschenkt worden ist.

Die Pflichten der Gattin und Mutter und die Aufgaben der Pfarrfrau, die ihrem Gatten mit grossem Verständnis in seiner Amtsführung zur Seite stand, hätten manches Frauenleben reiflich ausgefüllt. — Es zeigte sich aber, daß die Kräfte und Gaben von Frau Parzer Student weiter reichten. Ein brennendes Verantwortungsgefühl, besonders gegenüber schwachen, benachteiligten Witwen, trieb sie zu tatkräftigem Helfen.

In christlichem Mitleiden und Mitleiden erkannte sie das schwere Los der Taufstammnen und sie widmete sich der Fürsorge für diese Armen als Vorstandsmitglied der Taufstammnen für die Pflege des Kantons Schaffhausen während 35 Jahren.

Sie war es auch, die den Vorstand der Frauenzentrale veranlaßte, der Schweizerischen Vereinigung für Anormale beizutreten, als es sich im Jahre 1935 um die Gründung einer Filialstelle in Schaffhausen handelte.

Als wahre Kämpferin hat sie sich aber gegenüber der Not des Alkoholismus erwiesen. Wie manches schwere Leid, das im Alkoholismus seinen Ursprung hatte, mag der Pfarrfrau geoffenbart worden sein! — Sie mußte, ihrer Weibensart entsprechend, mitkämpfen in den Reihen derer, die unser Volk von diesem Uebel zu befreien suchen. — Es war ihr eine Herzenssache, der sie 28 Jahre lang gedient hat in der Eigenschaft als Präsidentin der Ortsgruppe Schaffhausen des Schweizer Bundes Abstinenter Frauen.

Die fleischliche Frau nahm auch voller Verständnis und Sympathie Anteil an der Gründung der hiesigen Vereinigung für Frauenerkennnrecht. — Gemeinsam mit den lebenden Frauen setzte sie sich ein für den Zusammenschluß unserer Frauenerkennnrecht zur Frauenzentrale, dem die Schaffung der Berufsberatungstelle für die schulpflichtigen weiblichen Jugend unmittelbar folgte.

Auch daß die Mütter selbst als Pflegerinnen und Erziehenden der Kinder über die nötigen Kenntnisse in der Kinderpflege verfügen sollten, stand für sie fest. — Es war ihr wichtig, daß in Schaffhausen Säuglingspflege durchgeföhrt wurden und sie sah in dieser Müttererschulung eine Aufgabe der Frauenzentrale. — Mit großer Freude verfolgte unsere Vizepräsidentin die Entwicklung der Müttererziehungs- und Säuglingsfürsorge, welche unter der Aufsicht der Frauenzentrale im Jahre 1931 ins Leben gerufen wurde.

Angesichts dieses Frauenlebens dürfen wir Zugestehen, wenn wir unsere Gemüter zu der Verhehlung erheben:

„Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben. Sie werden ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach.“ HB

### Eine Briefe Rechtskünde für die jungen Mädchen

Wie oft begegnet man bei jungen Mädchen, ja sogar bei Frauen der irrigen Auffassung, Rechtskünde und Gesehe seien etwas Saugweiliges, Trodes, etwas, das uns Frauen wenig oder nichts angehe. Jedes Mädchen, jede Frau und Mutter sollte etwas wissen von Bundes- und Kantonalen Gesehen, die für das Familien- und Berufsleben wichtig sind, also vor allem vom Schweizerischen Zivilgesetzbuch und Obligationenrecht, vom Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung, vom Eigenen Gütergesetz und natürlich auch von unserer Bundesverfassung.

**Zur rechtlichen Seite des Familienlebens**

Kleinere Kinder denken noch kaum daran, daß sie gesetzliche Rechte und Pflichten haben. Wenn sie in einem guten Heim aufwachsen, von verantwortungsbewußten und liebevollen Eltern betreut, so erwerben sie diesen Eltern von selbst Achtung und Ehrerbietung, wie das Gesehe es fordert. Unter meist schmerzlichen Umständen kommen aber die vielen Kinder aus zerrütteten und aus Scheidungsgehen, so wie die unehelichen Kinder schon früh mit den Gesehen in Berührung! — Sterben die Eltern vor erreichter Mündigkeit ihrer Kinder oder wird ihnen aus schwerwiegenden Gründen die elterliche Gewalt

entzogen, so bekommen die Kinder einen Vormund, der ihre Pflege, Erziehung und ihr Vermögen zu überwachen hat. Das Vormundschaftsrecht regelt Rechte und Pflichten zwischen Vormund und Mündel sowie heider Beziehungen zum Vormundschafsbüro. Wenn die Kinder heranwachsen und in die Meistejahre kommen, so fangen sie an, selbst zu urteilen und sich an dem engen Mündelverhältnis zu ihren Eltern zu lösen. Unter Zivilgesetzbuch trägt dieser Tatsache Rechnung durch die Bestimmung der Urteilsfähigkeit und der beschränkten Handlungsfähigkeit. Galt ihr euch schon einmal überlegt, wie weit ein Jugendlicher sich durch seine Handlungen verpflichten, Rechtsgeschäfte abschließen kann? Und wiß ihr, daß der mehr als Sechzehnjährige selbst über seine religiöse Erziehung bestimmen darf? Sicher interessiert es manche von euch brennend, in welchem Alter man in der Schweiz mündig wird und wann man eine Ehe eingehen kann, mit oder ohne Zustimmung der Eltern! Auch die Bestimmungen über den Verlust des Schweizerbürgerschafts infolge Heirat einer Schweizerin mit einem Ausländer sowie die Möglichkeiten einer Wiederbürgerung ehemaliger Schweizerinnen können vielleicht für die eine oder andere Leserin schon bald Bedeutung bekommen.

**Rechtsfragen der Erwerbstätigkeit**

In unserem Zusammenhang ist vor allem die Verpflichtung der Eltern wichtig, bei der Berufswahl ihrer Kinder auf deren Fähigkeiten und Neigungen so weit möglich Rücksicht zu nehmen. Margrit verläßt die Schule mit vierzehn Jahren, weil sie bald verdienen sollte; denn ihr Vater hat die Familie durch unbedenkenbare Bürgschaften (aus Unkenntnis der betreffenden Gesehevorschriften) in Not und Schanden gebracht. Als Margrit eine Damenkleidermacherin über den Verlust des Schweizerbürgerschafts infolge Heirat einer Schweizerin mit einem Ausländer sowie die Möglichkeiten einer Wiederbürgerung ehemaliger Schweizerinnen können vielleicht für die eine oder andere Leserin schon bald Bedeutung bekommen.

**MAISON Edith**

BEDIENEKNE DAMEBERKLEIDUNG PELZMÄNTEL

FRANZ E. C. STUKER, ZÜRICH 1, BLEICHENWEG 6  
TELEPHON 27 32 21

ienbus. Warum ist man nun diesen Fremden gegenüber plötzlich so schuldig mit seinen Geföhlen? Die Aura des Fremden, der Ferne, der diese Männer umgibt, ist sicher mit ein Grund. (Hilfsfragen: Reagiert nicht auch der Schweizer Mann auf „Fremdenwiderstand“? — reagiert nicht jeder 8. Schweizer sogar sehr nachdrücklich darauf?)

Da sind aber auch noch andere Gründe, die das Verhalten der Frauen nicht entschuldigen, aber doch menschlich verständlich machen. Sämtlich schließt sich Amor in ihre Herzen ein und auf dem

Schmerz feucht in Augen und Nase steigt (der Instinkt heißt überlegt: „3 ha di gän!“).

Köbi meint es wahrscheinlich mit seinem Instinkt eherlicher als der glühungste Fremde mit seinen feurigen Schwüben. Aber Schwübe sind in Gottes Namen mitreisender als Beherrschter! Und warum hat übrigens Köbi seinem Margrit nie gesagt, daß es schöne Augen habe und feibige Haare? Hat er die Augen nicht gesehen, hat er die Haare nicht gesehen? Oder sagte er es bloß nicht, um sich nichts zu vergeben, der Trübsinn? Aber der fremde Mann, der sah die Augen und sah die Haare und sagte, daß sie schön seien. Und von seinem magern Gold legte er Wagen um Wagen beileite, um Margrit eines Tages mit einem unternehmigen großen Blumenstrauß zu überraschen (Köbi hatte es nie mit Blumen gesagt). Wenn er Margrits Gestalt nicht vergaß, so hätte sie er etwas „Brotkrumen“ und wertwüßig, je sicherer er sich Margrits Liebe fühlte, umso praktischer — und seltener wurden seine Geschenke...

Aber wie gesagt, das alles erklärt nur, es entschuldigt nicht. Es entschuldigt nicht, daß Schweizer Frauen vergessen haben, wie sehr gerade ihr Verhalten bestimmend ist für den Eindruck, den diese fremden Männer von unserem Land in ihr Land mit heimnehmen werden. Wir möchten wünschen, daß sich alle Schweizerinnen wieder auf ihre wahre Weibensart befehen, die zurückhaltend ist und besonnen. Und an den Schweizer Männern ist es, nicht nur zu eifersüchtigen, sondern sich ein bißchen anzukneifen, damit sie weniger leicht auszufahren und da da Meyers.



Alle Kuchengeräte nur von **SCHWABENLAND & CO. AG.** Nüschelerstr. 44 Zürich 1



Der heimelige **Teeraum** Marktgasse 18 **Gipfelstube** W. BERTSCH, SOHN ZÜRICH

**MEYER-BUCK** Zürich, Schifflands-Kirchgasse

**Porzellan Kristall Keramik**

Reichhaltige Auswahl in allen Preislagen

MOBEL, SPIELZEUG UND HAUSGERÄTE IN SCHÖNER HANDWERKLICHER AUSFÜHRUNG BEREICHERN DIE HAUSLICHE UMGEBUNG SIE SIND AUSDRUCK UNSERER WOHNKULTUR

**A. VITALI** Laden und Werkstatt Neumold 4, Zürich 1  
Framlingen 1 u. 4 ab Hauptbahnhof Tel. 32 36 51



**Qualitäts-Uhren Schmuck · Eheringe**

**Carjell**

seit 1899 vorteilhaft von

Rosengasse 7 beginnt Limmatquai 78 Zürich 1

Kristall - Porzellan - Bestecke Haushaltsartikel



**Hans Glah** GLASHALLE 7 7 5 RAPPERSWIL

Schritte sind es von der Bahnhofstraße bis

**37**

Zur Münz Münzplatz 3 **ALKOHOLFREIES RESTAURANT** TH. PALMY



An gesunden und frankten Tagen leister Ihnen das Heizkissen wertvolle Dienste. Seine Wärme ist regulierbar, es besitzt einen automatischen Temperaturregulator und kann auch für nasse Umschläge verwendet werden.

**Baumann, Koelliker** Sihlstr. 37 Zürich Tel. 2337 33



Sags weiter... **backen** noch leichter!

Weshalb «Helvetia» Backpulver? Es ist altbewährt. Schon meine Großmutter verwendete es. Das schneeweiße «Helvetia»-Backpulver macht jedes Gebäck luftig und bekömmlich. Auf jedem Beutel ist ein zeitgemäßes, von der Rationierungs-Behörde erprobtes Rezept abgedruckt. Diese Rezepte können auch gesammelt von der Fabrik kostenlos bezogen werden.

**25 Cts**

**Helvetia Backpulver**

**Nährmittelfabrik „Helvetia“** Aktiengesellschaft A. Sennhauser, Zürich 4

Wie praktische Hausfrauen über den **VOIG-Apfeltee** urteilen:

„Der Apfeltee des V. O. L. G. erweist sich als sehr wohlschmeckend. Er ist aromatisch, kräftig und erfrischend, ein ausgezeichnetes, durststillendes Getränk, namentlich auch für Kinder. Der Apfeltee hat zudem keine aufregende Wirkung, was vor allem bei häufigem Genuß von Vorteil ist. Er sollte daher immer mehr als Familiengetränk gebraucht werden. Die Rezeptkommission des H. V. Z. kann daher dieses Getränk allen Hausfrauen empfehlen.“ — Rezeptkommission des Hausfrauen-Vereins Zürich.

VOIG-Apfeltee ist in Lebensmittelgeschäften erhältlich. Gegen Einsendung Ihrer Adresse erhalten Sie ein Gratismuster.

**Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V. O. L. G.) Winterthur**

**Metzgerei** Tel. 23 47 00

**Gebr. Niedermann, Zürich**

Hauptgeschäft: Augustinerstrasse - Münzplatz  
Filialen: Bahnhofstrasse 69, nur Trulle Renweg 3 Rotsch-Gertrudstrasse

**Tapeten A.G.** DECORATIONSGESTOFFE

ZÜRICH, Fraumünsterstr. 8, Tel. 25 37 30 **VORHÄNGE**

**Giger Kaffee** ist ergiebig und gut



**HANS GIGER, BERN** Lebensmittel-Großimport  
Gutenbergsstrasse 3 Telefon 2 27 35



Brutto 500 Gr. **EIERHORN**

**Hotz A.G. TEIGWAREN** sind Vorzüglich

**PAUL HOTZ** Teigwarenfabrik A.G. 200 WILHELMSTR. 200 ZÜRICH 2

